



„Ich werde in Kürze eine weitere Veranstaltung organisieren, um die Belange des Ehrenamts voranzubringen“, verspricht Matthias Heider, MdB.

Das ehrenamtliche Engagement in Schützen- und Sportvereinen, bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Dorfladen oder im Karneval ist die tragende Säule und eine der wichtigsten Stützen unseres Zusammenlebens im Sauerland und in Attendorn.

Wir alle profitieren vor Ort von den engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Zeit, oft auch ihr Geld und nicht zuletzt ihr Herzblut in eine gute Sache investieren.

## Positiver Impuls für Vereinsarbeiter

Neben vielen anderen engagierten Bürgern haben die Gewinner aus dem Bundesgolddorf Niederhelden gezeigt, zu welchen Ergebnissen ehrenamtlicher Einsatz führen kann. Allerdings gerät die Arbeit im und für den Verein immer mehr in bürokratisches Gestrüpp, das Entscheidungsspielräume einengt und vor allem davor abschreckt, sich einzubringen.

Die christlich-liberale Koalition hat deshalb mit dem Ehrenamtsstärkungsgesetz einen positiven Impuls gesetzt, um im steuerlichen und organisatorischen Bereich für Erleichterungen in der Vereinsarbeit zu sorgen.

## Heider informierte Sportvereine

So wird unter anderem die Übungsleiterpauschale angehoben und die Verwendung von bei Vereinsveranstaltungen erzielten Gewinnen flexibilisiert. Um über die neuen Möglichkeiten zu informieren und in einen Dialog mit den heimischen Vereinen zu treten, habe ich alle Sportvereine im Kreis Olpe zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Die geführten Diskussionen haben eines klar verdeutlicht: Wir müssen die Verantwortlichen in den Vereinen weiter von überbordender Bürokratie entlasten. Zu viel Zeit geht in der Verwaltungsarbeit verloren, zu wenig Zeit bleibt für die eigentlichen Aufgaben im Verein. Ich werde deshalb noch vor der Bundestags-

## wir bleiben dran!

### >> Umgang mit Energien und Pilotprojekte der CDU

#### • Erneuerbare Energien und Klimaschutz

Seit Beginn der Legislaturperiode ist der Umgang mit Energie eine zentrale Aufgabe unserer Kommunalpolitik. Im Haushaltsjahr 2012 wurden auf Antrag der CDU 200.000,-€ zur Entwicklung eines Teilklimaschutzkonzeptes in den Haushalt eingestellt. Beschlossen wurde auf Antrag der CDU die Erstellung einer Kleinwindkraftanlage als Pilotprojekt.

Die im Planungsausschuss beschlossenen Leitlinien zum Umgang mit erneuerbaren Energien sind nicht zuletzt das Ergebnis unserer stetigen Arbeit, hier Bewusstsein zu schaffen.

Jüngster CDU-Antrag: Wir lassen die Notwendigkeit eines Klimaschutzbeauftragten durch den Bürgermeister prüfen. Bei der notwendigen Ersatzbeschaffung von Straßenbeleuchtung konnten wir die Anschaffung von zeitgemäßen, energieeffizienten Leuchten durchsetzen.

Johannes Jürgens  
johannes.juergens@cdu-attendorn

wahl eine weitere Veranstaltung organisieren, um die Belange des Ehrenamts und der Vereinsarbeit weiter voranzubringen.

## Folgeveranstaltung bereits im Sommer

Denn eines ist sicher: Ohne unsere Vereine und die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre unser Zusammenleben um einiges ärmer.

Ihr Matthias Heider MdB  
Kontakt: 02722. 6567047

## Rosen für die Damen



Am Samstag, 11. Mai 2013, luden die Frauen-Union der CDU Attendorn an ihren Informationsstand in der Fußgängerzone ein. Anlässlich des Muttertages bekamen die Attendorner Damen traditionell eine rote Rose überreicht.

Am Stand fanden rege Gespräche mit den Attendorner Kommunalpolitikern statt, die sich über viele Anregungen von Bürgern freuten, die die Gelegenheit zum Gespräch nutzten. Gast war Dr. Matthias Heider, Bundestagskandidat, der den Besuchern für Fragen und Anregungen zur Verfügung stand.

## Senioren Termine 2013

Nicht nur, aber auch für interessante Fahrten und Aktivitäten, ist die Senioren Union gut – in der zweiten Jahreshälfte 2013 plant der Vorstand:

- >>13.06.: SOMMERWANDERUNG/SGV-Hütte Helden “Auf der Ihle”
- >>17.07.: TAGESFAHRT/ZDF Mainz – Limburg
- >>18.09.: HERBSTWANDERUNG/“Hubertusscheune“ Hülshotten
- >>15.10.: TAGESFAHRT/ Düsseldorf/ Landtag – Duisburg / Binnenhafen
- >>13.11.: JAHRESABSCHLUSSVERSAMMLUNG

Info/Anmeldung im Büro der  
CDU-Kreisgeschäftsstelle: 02761.3046

Impressum  
Verantwortlich:  
Johannes Jürgens (02721) 3648  
johannes.juergens@cdu-attendorn.de

## „Die Energiewende fängt beim Bürger an!“

ENERGIE & KLIMA

Der CDU Arbeitskreis KES (Klima - Energie - Straßen) beschäftigt sich fortwährend mit aktuellen Themen und Aufgaben der Versorgungssicherheit in Attendorn und der Region. Eine öffentliche und gut besuchte Veranstaltung am 14. März im Hotel zur Post in Attendorn, stand ganz im Zeichen der Energiewende.

Der CDU-Stadtverordnete und Energieexperte Rolf Schöpf eröffnete den Abend mit Worten zur aktuellen Situation der Energiewende, aktuellen Auswirkungen und zukünftigen Entwicklungen und beantwortete Fragen der wichtigsten Beteiligten, der Bürger.

## CDU-Veranstaltung zum Energiemarkt

Hauptredner des Abends: Roland Schwarzkopf, der Geschäftsführer der Stadtwerke Attendorn. Als anerkannter Profi in Sachen Energie stellte er die Sichtweise der Attendorner Stadtwerke auf die Energiewende dar und machte deutlich, wie wichtig der zukünftige Netzausbau und Netzbau zur Erhaltung der Versorgungssicherheit ist. Das betrifft die großen Energieversorger genauso wie regionale Anbieter und jeden Bürger. Nach der interessanten Präsentation wurden in einer sachlichen Diskussion der Teilnehmer verschiedene Möglichkeiten und Sichtweisen der Energiewende analysiert. Schwerpunkt hierbei waren die lokalen Auswirkungen durch die dezentrale Energieerzeugung. Der zukünftige Einsatz von regenerativen Energien wie Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen oder gar Pumpspeicherkraftwerke als Energiespeicher wird auch für die Stadtwerke der Region zunehmend wichtiger.

Die bis 2020 angestrebte Erhöhung der Windkraft an der Stromversorgung von derzeit 4 auf 15% ist eine Mammutaufgabe, deren Umsetzung Bürger, Netzbetreiber und Versorger gemeinsam schultern werden.

## 15% Windkraft sind eine Mammutaufgabe

Nach Meinung von Roland Schwarzkopf können diese aktuellen und zukünftigen Herausforderungen am besten mit einem leistungsfähigen Versorger umgesetzt werden. Daher besteht für die Stadtwerke Attendorn ein großes Interesse, die angestrebte Fusion mit den Stadtwerken Olpe und den LLK zeitnah zu realisieren.

Nach der Diskussion waren sich alle einig, dass die Realisierung der Energiewende eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist, die noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird und deren wesentlicher Kern die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie ist. Zum Abschluss bedanke sich der Sprecher des Arbeitskreises, Rolf Schöpf, für die rege Diskussion und betonte seine Freude darüber, dass auch Interessierte aus Olpe teilnahmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke Olpe, Udo Horn, der Fraktionsvorsitzende der CDU-Olpe, Peter Weber, und der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Jochen Ritter, hatten aktiv zum Gelingen des Abends beigetragen. Fazit des CDU-Ratsmitglieds Rolf Schöpf: „Gerne wollen wir, auch beim wichtigen Thema Energiewende, gemeinsam den interkommunalen Austausch zwischen Attendorn und Olpe intensivieren. Die Energiewende gelingt vor allem auf lokaler Ebene und nur dann, wenn es wir schaffen, die Bürger in diesem wichtigen Prozess des Umbaus mitzunehmen.“  
manuel.thys@cdu-attendorn.de

Satz/ Layout: www.180grad-design.de



## MEINE MEINUNG

Wolfgang Teipel,  
Fraktionsvorsitzender

Ein gelungenes Beispiel demokratischer Entscheidungsfindung unter maßgeblicher Einbindung Betroffener ist die – vom Jugendparlament angeregte und seit geraumer Zeit diskutierte – Einrichtung eines Mountainbikeparks in Attendorn. Favorisierter Standort: oberhalb des Rappelsberges. Vorgeschlagene Gestaltungen scheiterten an zu hohen Sicherheitsrisiken. Kein Verein war bereit, das Risiko zu verantworten.

## Geht doch! Jugendliche setzen ihren Plan durch

Im Rahmen der Diskussionen wurde ein Arbeitskreises gebildet aus sachkundigen interessierten Jugendlichen, dem Bürgermeister und Vertretern der Parteien. Entgegen der landläufigen Meinung über Arbeitskreise entstand unter maßgeblicher Gestaltung der Jugendlichen – genannt sei Marc Rauterkus – ein von allen akzeptierter Entwurf, vorgestellt in einer beeindruckenden Power-Point-Präsentation. Dieser Entwurf wird Grundlage für Kostenermittlungen sein, die Eingang finden in die Haushaltsplanberatungen für 2014.

## Bürgerhaus begrüßt... wenn Finanzierung steht

Bürgerhaus Alter Bahnhof: Die CDU steht nach wie vor hinter dem Ratsbeschluss aus dem Oktober 2010. Liegt ein belastbarer Rahmenwirtschaftsplan vor und ist die Förderung der Investitionen gesichert, begrüßt die CDU ausdrücklich die Errichtung eines Bürgerhauses im alten Bahnhof. Bisher jedoch fehlen die Voraussetzungen.  
wolfgang.teipel@cdu-attendorn.de



## CDU kämpft für positive Entwicklung Attendorns!

Sehr aufmerksam und aktuell mit großer Sorge beobachtet die CDU-Fraktion die Entwicklung der Struktur des heimischen Einzelhandels und die Belegung der Geschäftslöcher der Attendorner Innenstadt und erarbeitete aktiv Lösungsansätze. Bereits seit Jahren ist es das Bemühen der CDU-Fraktion im Stadtrat, Hilfestellung Sinne einer hohen Aufenthaltsqualität und einer für Bürger und Besucher attraktiven



Einladung der Werbegemeinschaft in die Stadtverordnetenversammlung und Dialog mit den Bürgern – die CDU nimmt sich der Situation des Einzelhandels aktiv an.

Innenstadt zu geben und begleitende und unterstützende Maßnahmen umzusetzen. Natürlich gibt es zurzeit radikale Umbrüche im Kaufverhalten der Konsumenten. Gerade dann ist es für die Lebensqualität vor Ort und für alle Bürger von großer Bedeutung, eine lebendige Innenstadt mit einem guten Angebot an Einzelhandel und Gastronomie zu haben.  
(Lesen Sie weiter im Innenteil.)



## Wir bleiben dran! »Haushaltsaufstellung: Traditionelle und neue Schwerpunkte der CDU

### • Förderung von Gemeinschaftsinitiativen

Die Wirtschaftskrise 2009 war Auslöser für notwendige Mittelkürzungen. Nach Jahren der Erholung und einem mehr als gutem Wirtschaftsjahr 2012 wurde jetzt auf CDU- Antrag die Fördermittelhöhe wieder angehoben auf 30.000,-€, gleichzeitig wurde die größte Einzelförderung angehoben auf 3.000,-€. Hiermit sind die Förderungen wieder wie 2009 und früher. Gemeinschaftsinitiativen mit finanziellen Maßnahmen von 3500,-€ und mehr sind so wieder umsetzbar. Förderung von Ehrenamt und Gemeinschaftsinitiativen mit den dazu gehörenden Rahmenbedingungen sind für uns verpflichtende Kommunalpolitik.

### Förderung von Gemeinschaftsinitiativen ist wieder möglich!

### • Aufwendungen Dorf-/Stadtentwicklung

Im Haushalt 2013 sind 3000,-€ für Initiativen städtischer und dörflicher Gemeinschaften eingestellt. Aufwendungen für Druck, Papier und Vortragsveranstaltungen (z.B. Aufwendungen für Redner), Organisation etc. können bis zu 400,- € je Antrag gefördert werden. Ebenso Dorfgemeinschaften, die im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ dabei sind. Auch hier ist die Förderung ehrenamtlicher Initiativen unser Ziel.



Johannes Jürgens  
johannes.juergens@  
cdu-attendorn.de

## „Es ist Zeit, zu handeln“

### CDU reagiert schnell und konstruktiv auf die Situation des Einzelhandels



Eva Kersting

(... Fortsetzung vom Titel)

Eine lebendige Innenstadt mit einem guten Angebot an Einzelhandel und Gastronomie ist für die Aufenthalts- und Lebensqualität vor Ort und für alle Bürger von großer Bedeutung. Neben einem guten Bildungs- und Freizeitangebot ist dies ein Faktor, mit dem wir in Zukunft um qualifizierte Facharbeiter werben werden und müssen. Im Dialog mit dem Vorstand der Werbegemeinschaft Attendorn, den die CDU-Fraktion am 20. März in die Stadtverordnetenversammlung eingeladen hat, wurden Hauptproblematiken herausgearbeitet, die unter anderen zu folgenden Anträgen der CDU Attendorn führten:

#### CDU HOLTE WERBEGEMEINSCHAFT INS BOOT » AKTUELLE CDU-ANTRÄGE:

» **Der Bürgermeister nimmt Kontakt zu Hauseigentümern auf, deren Immobilien in der Innenstadt leer stehen oder häufige Mieterwechsel vorweisen.** Es wird auf die Problematik für die gesamte Stadt hingewiesen und versucht, eine individuelle Lösungsstrategie aufzuzeigen.

*Hier geht es um Eigentümer, die nicht mehr vor Ort wohnen und ihre Immobilie unter dem Gesichtspunkt der maximalen Rendite vermieten. Durch den fehlenden Bezug zur Hansestadt Attendorn werden lange Leerstandszeiten und häufig wechselnde Pächter in Kauf genommen.*

» **Das Parkraumbewirtschaftungskonzept, das nach CDU Antrag beschlossen wurde, wird bis zu den Sommerferien erstellt.** Die Stadtverordneten haben in den Ferien Zeit zur Beratung. Die Ergebnisse fließen in die Haushaltsplanberatungen ein, damit für 2014 Maßnahmen beschlossen und im Haushalt entsprechende Mittel bereit gestellt werden können. *Zu lange hat sich hinsichtlich der Parkplatzsituation nichts getan. Hier ist eine schnelle Lösung anzustreben, mehr innerstädtische Parkplätze auszuweisen und einheitlich zu bewirtschaften, vor allem vor dem Hintergrund, dass in den nächsten zwei Jahren fast 70 Parkplätze durch Bauprojekte (wie z.B. Jobcenter, Anbau Altenheim) ersatzlos wegfallen.*

» **Die Stelle des Stadtentwicklungsplaners ist der richtige Weg, Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Innenstadt planen, vorstellen und initiieren zu können.** Hier müssen auch Probleme, wie demographischer Wandel, Fachkräftemangel der heimischen Industrie und Attraktivität der Stadt für Neubürger, berücksichtigt werden. **Es wird eine Vision Attendorn 2022 entwickelt**, an deren Rahmenkonzept aufgezeigt werden soll, wie sich Attendorn zu seinem 800. Geburtstag jung und für die Zukunft gewappnet präsentiert!

» **Der Bürgermeister spricht potentielle Investoren und Hausbesitzer an, um einen Ankermieter mit großflächigem Einzelhandel in der Innenstadt anzusiedeln.** *In der Innenstadt fehlen Ankermieter, die als so genannte Leuchtturmprojekte Besucher anziehen. Diese Ankermieter haben eine positive Strahlkraft zur Belebung der umliegenden Geschäfte in der Innenstadt. Beispielhaft überprüfenswert genannt hat die CDU-Fraktion 4 mögliche Standorte.*

» Die CDU-Fraktion hält die **Überbauung des Feuerteiches** für eine Veränderung der Innenstadt von so großer Bedeutung, dass die Meinungsbildung **nur über einen Bürgerentscheid** vollzogen werden sollte! Dieser von Eva Kersting gestellte Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen.

eva.kersting@cdu-attendorn.de

## CDU aktiv für Einzelhandel Wir beziehen die Bürger ein



## Im Dialog mit Einzelhandel und Bürgern

### THEMEN DER BÜRGER:

- **Derzeitige Angebotssituation in Attendorn**
  - **Neues Kaufverhalten im Zeitalter des Internets**
  - **Parkplatzsituation in der Attendornen Altstadt**
  - Das auf CDU Antrag beschlossene Parkraumbewirtschaftungskonzept wurde als Handlungsansatz ausdrücklich begrüßt.
  - **Wettbewerbssituation durch Kaufkraftbindung in Mittel- und Oberzentren durch den Reiz so genannter Eventeinkäufe**
  - **Platzierung von großflächigem Einzelhandel auf geeigneten Flächen der Kernstadt.**
- Mit Freuden wurde die Gesprächsbereitschaft des Besitzers der „Alten Post“ zur Kenntnis genommen. In Gesprächen mit der CDU zur Vorbereitung auf diese Bürgerversammlung war ernsthaftes Interesse der Familie Stuff an der förderlichen Entwicklung Attendorns spürbar. Die frühzeitige Einbindung in mögliche Planungen um den Standort „Alte Post“ wurde seitens der Familie Stuff als richtig und angemessen bezeichnet.
- **Aus Sicht der Bürger sind weitere Entwicklungsflächen zur Stadtentwicklung die Parkfläche im Tangel, die Flächen der Bäckerei Kemmerich und die ehemaligen Höschhallen.**

Der Nutzung der Freifläche am Feuerteich wurde mehrheitlich eine klare Absage erteilt .



Am 18.04. hat die CDU Attendorn Bürger zum Thema Stadtentwicklung in das Hotel zur Post eingeladen. 50 Kommunalpolitiker und Attendorn Bürger zeigten sich im Anschluss sehr zufrieden mit dem Erfahrungs- und Meinungsaustausch zum Wohle unserer Stadt.



## » Ziel erreicht!

Ein Ziel des Arbeitskreises Stadt-/ Dorfentwicklung, die Besetzung einer Stelle mit dem Arbeitsschwerpunkt „Integrative Stadtentwicklung“ ist endlich erreicht: 15 Monate nach Beschluss ist die Stelle, die seinerzeit auf Antrag der CDU mit großer Mehrheit beschlossen wurde, jetzt ausgeschrieben. Im Sinne einer zielorientierten, verantwortungsbewussten Stadtentwicklung hatte die CDU-Fraktion bereits als Ergebnis der Haushaltsplanberatungen im Jahre 2011 eine zusätzliche Stelle eines Stadtentwicklungsplaners beantragt. Entwicklungen im Bereich unserer Wälle und Gräben, in den Bereichen Altsatzung und ortsbildprägender Dorfbau, sind von großer Bedeutung für die Stadt. Ganzheitlich und gründlich geplant soll hier Stadtentwicklung betrieben werden – nicht unter dem Diktat zeitnaher Investitionsvorhaben. Dabei ist eine vorausschauende Planung von bewahrender wie zeitgemäßer Prägung unser Ziel. Die Ausschreibung zur Besetzung dieser Stelle läuft – die Bürger begrüßten diese Entwicklung ausdrücklich.

### WAS IST ZU TUN?

- **Schaffung von ausreichenden Parkkontingenten**
- **Ansiedlung eines sogenannten „Ankermieters / Frequenzbringers“** ( großflächiger Anbieter von Artikeln des täglichen Bedarfs)
- **Qualitative Angebotsverbesserung**
- **Verbesserung der Aufenthaltsqualität:**  
Angebotserweiterung – von der Sitzbank bis zur öffentlichen Toilette



Ausgezeichneter Chor: „Repetaler  
Kinderstimmen“, mit Sebastian Ohm.

## Zwei ausgezeichnete Vereine

**Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Ortsvereins Helden zeichnete der Vorsitzende Sebastian Ohm zwei Vereine für ihre Jugendarbeit mit dem Repetaler Jugendpreis 2013 aus.**

Urkunde und Geldpreis gingen an die „Repetaler Kinderstimmen“ (Leitung: Stephanie Sondermann) und das Jugendorchester des Musikvereins Helden, geleitet von Christian Wintersohle. Politisch ging es u.a. um die auf CDU-Antrag neu geschaffenen Förder-

möglichkeiten von Gemeinschaftsinitiativen und Dorfentwicklungsmaßnahmen. Ersten Anträgen wurde im Ausschuss „Planung und Umwelt“ zugestimmt: Die Heimatfreunde bekommen 3.000,- € für einen Maibaum, der Grundschul-Förderverein 1.300,- € für ein Fußballtor. Personell setzt die OU auf Kontinuität: Sebastian Ohm, Stellvertreter Johannes Jürgens und die Beisitzer Johannes Becker, Stefan Belke, Ursula Klens und Marita Springob wurden bestätigt.

## 1. Preisvergabe Wettbewerb Stadtbildpflege

**Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Angelegenheiten des Denkmalschutzes (SKD) hat erstmalig einen Preis im Wettbewerb Stadtbildpflege verliehen.** Für die vorbildliche Renovierung sowie Instandsetzung ihres Hauses Nordwall 22 sprach der Ausschuss den Eheleuten Dr. Lerch eine Anerkennung in Höhe von 1.000,- Euro zu. Der Wettbewerb Stadtbildpflege wurde 2008 auf Initiative von CDU-Ratsmitglied Birgit Haberhauer-Kuschel ins Leben gerufen und 2012 zum ersten Mal durchgeführt. „Mit diesem Wettbewerb möchten wir darauf hinwirken, dass das Stadt- und Ortsbild einen höheren Stellenwert in der der Attendornen Öffentlichkeit erhält“, erläutert Haberhauer-Kuschel. Mit privaten Baugestaltungs- und Stadtbildver-



SKD-Vorsitzende Birgit Haberhauer-Kuschel, Initiatorin des Wettbewerbs.

schönerungsmaßnahmen kann jeder Einzelne aktiv das Attendornen Stadtbild aufwerten. 2014 findet der Wettbewerb zum nächsten Mal stattfinden, ich hoffe, dass zahlreiche Attendornen von dieser Fördermöglichkeit Gebrauch machen.“